



MARKTERHEBUNG »SOFTWAREMARKT FÜR TRANSPORT- UND LOGISTIKUNTERNEHMEN«

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

**Dr.-Ing. Dipl.-Inform.
Bernhard van Bonn**

Telefon: +49 (0) 231/9743-369

Fax: +49 (0) 231/9743-77 369

bernhard.van.bonn@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

Wie viel Software braucht ein Logistiker?

Das Fraunhofer IML arbeitet auf dem Gebiet der angewandten Forschung in der Logistik. Ingenieure, Informatiker und Kaufleute sind in der Abteilung Verkehrslogistik insbesondere für Auftraggeber aus der Verkehrswirtschaft sowie Verlager aus Handel und Industrie in Projekten tätig.

Logistik-Unternehmen in diesem Markt wissen, dass es ein noch sehr viel höheres Potential für Verkehrs- und Logistikunternehmen durch Optimierung ihrer Betriebsabläufe und eine durchgängige Nutzung der IT in den Geschäftsprozessen gibt.

Das IML nimmt dies zum Anlass, den Software-Markt für Transport- und Logistikunternehmen systematischer zu untersuchen. Im zentralen Blickpunkt des Interesses liegt hierbei die Zusammenführung der Bedarfe

der Logistikunternehmen einerseits und der Angebote der Softwareindustrie andererseits.

Besteht die Gefahr, dass die Entwicklung des »technisch machbaren« an den an effizienten operativen Abläufen orientierten Bedürfnisse der Anwender vorbeigeht? Welche Anforderungen hat die Branche an Software? Sind neue Ansätze wie Application-Service-Providing (ASP) ein gangbarer Weg oder besteht hieran überhaupt kein Interesse? Diese und mehr Fragen soll die aktuell aufgelegte Untersuchung beantworten.

Markterhebung online

Hierzu wurden in einem ersten Schritt gemeinsam mit führenden Unternehmen der Logistik-Software Entwicklung ein Fragebogen entworfen, der die Anforderungen der

Anwender möglichst allumfassend hinterfragt. Dieser wurde an mehr als 1.500 bundesdeutsche Logistikunternehmen jedwelliger Größe und Ausrichtung versandt. Die Antworten konnten sowohl online als auch »klassisch« auf dem papiergebundenen Weg an das IML zurücklaufen.

Erste Ergebnisse

Der Rücklauf auf die Markterhebung war erfreulich gut (>10%). Erste Ergebnisse zeigen, dass von Seiten der Anwender sehr wohl ein Bedarf an vor allem einfach zu bedienender und strukturiert aufgebauter Software gibt. Die Hauptanforderung ist, dass die Software die »Logistik-Sprache« spricht und sich nahtlos in die Geschäftsprozesse integrieren lässt. Die Ausgestaltung der Softwarepakete, ob aus einer Hand oder von mehreren Anbietern, ob als ASP Lösung, Standardsoftware oder individueller Lösung, wird abhängig von der Ausrichtung und Größe der Unternehmen unterschiedlich gesehen. »Wichtig ist, dass der operative Betrieb läuft« ist eine der klarsten Aussagen, auf den Fragebögen. Aufgabe der Softwareunternehmen wird es sein, diesen Wunsch zu erfüllen und dabei den Grad der softwaretechnischen Optimierung möglichst hoch zu schrauben. Denn eines wird bislang auch klar: Das Potenzial in den Anwenderunternehmen neue Ideen zu etablieren ist hoch!

Der Nutzen von neuen Ideen muss nur bekannt gemacht werden. Insbesondere der ROI (Return on invest)-Faktor wird in vielen Unternehmen nicht richtig gemessen oder

kann nicht richtig eingeschätzt werden. Auch hier ist die Softwareindustrie gefragt, Klarheit zu schaffen.

Sponsorenkreis

Im geschlossenen Benutzerkreis werden nun die Detail-Ergebnisse unter Leitung des IML diskutiert werden. Anschließend (voraussichtlich Anfang 2002) wird es eine abschließende Studienveröffentlichung in Absprache mit den Sponsoren der Studie geben.

